



HP WOLF ENTERPRISE SECURITY



HP WOLF SECURITY

DIE LANDESVERWALTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG RÜSTET SICH GEGEN CYBERANGRIFFE



Von links nach rechts: BITBW-Präsident Christian Leinert; Jochen Koehler, Regionaldirektor DACH von Bromium; der Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration, Thomas Strobl; Und der CIO/CDO der Landesregierung, Stefan Krebs nach der Vertragsunterzeichnung.
(Quelle: Bromium by HP)

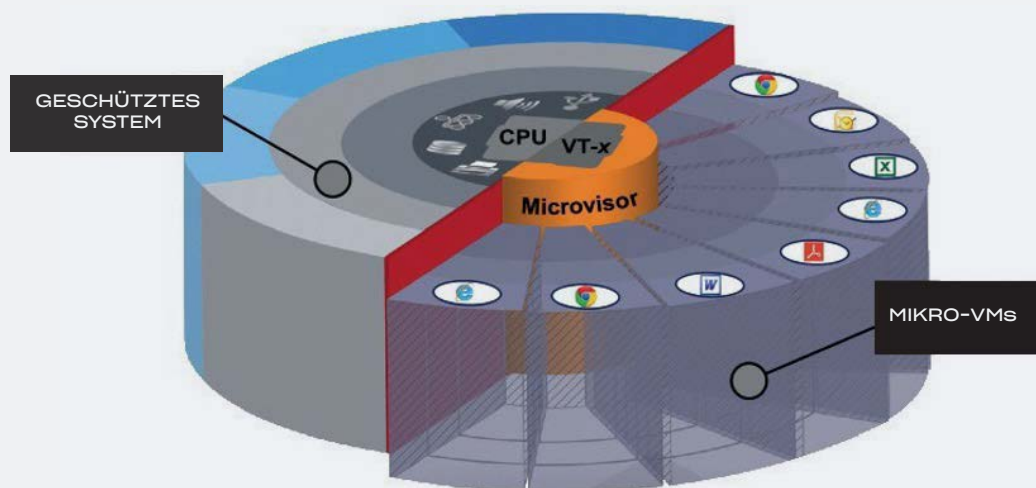
Die Landesverwaltung Baden-Württemberg führt zum Schutz von mehr als 60.000 Mitarbeitenden die Secure Platform von Bromium ein. Durch Mikro-Virtualisierung bietet diese Technologie der IT des Landes optimalen Schutz vor neuartigen Cyberangriffen.

Mit mehr als 60.000 Mitarbeitenden, die Internet- und E-Mail-Kommunikation für ihre tägliche Arbeit benötigen, stellt die Landesverwaltung Baden-Württemberg eine enorme Angriffsfläche dar, die es optimal zu schützen gilt. Jede Woche gelangen mehr als sechs Millionen E-Mails in die Posteingänge der Mitarbeitenden und 85 Prozent davon enthalten unerwünschte Schadcodes wie Viren, Trojaner oder Ransomware.

Zur Abwehr von Angriffen auf die IT-Sicherheit setzt die Landesverwaltung Baden-Württemberg seit jeher auf Sicherheitslösungen wie Firewalls, Web- und E-Mail-Filter, geschützte Browserbereiche sowie Antivirenprogramme. Mit diesen konventionellen Maßnahmen allein stießen die Behörden jedoch auf Schwierigkeiten, wenn es darum ging, Zero-Day-Angriffe, fortschrittliche dauerhafte Bedrohungen oder zunehmend raffiniertere Ransomware-Trojaner zuverlässig zu erkennen. Der Grund: Herkömmliche Sicherheitslösungen basieren auf der Erkennung bekannter Malwaresoftware, doch typischerweise hinken die Anbieter derartiger Sicherheitstools den Angreifern stets einen Schritt hinterher.

FÜR KÜNFTIGE GEFAHREN BESTENS GEWAPPNET

Als zentrale IT-Dienstleisterin der Landesregierung hat die Landesoberbehörde IT Baden-Württemberg (BITBW) entschieden, zusätzlich als Lösung zur Anwendungsisolierung die Secure Platform von Bromium einzuführen, dem Pionier in der Mikro-Virtualisierung auf Endgeräten. „Wir arbeiten in Baden-Württemberg kontinuierlich an der Datensicherheit. Mit der neuen Mikro-Virtualisierungstechnologie kann sich die IT des Landes in Zukunft noch besser vor nicht erkennbarer Schadsoftware schützen“, erläutert Ministerialdirektor Stefan Krebs.



Bei der Implementierung der neuen Technologie wurde die BITBW vom IT-Dienstleister Computacenter unterstützt. Computacenter richtete eine Testumgebung nach den Vorgaben der BITBW ein und prüfte die Bromium-Software unter realen Bedingungen. Nach dem erfolgreichen Wirksamkeitsnachweis wird die Software seit 2020 flächendeckend für alle Mitarbeitenden der Ministerien und anderer Zuständigkeitsbereiche des Landes eingesetzt.

DAS MOTTO: ISOLATION STATT ERKENNUNG

Als eine ihrer Kernfunktionen führt die Bromium-Technologie riskante Anwenderaktivitäten – wie das Öffnen eines E-Mail-Anhangs, das Herunterladen von Dokumenten oder das Aufrufen externer Websites – auf so genannten Mikro-VMs (virtuelle Mikro-Maschinen) aus. Diese dynamisch generierten virtuellen Umgebungen betreiben die Anwendungen isoliert, sodass kein Schadcode auf das Betriebssystem des jeweiligen Endgeräts übergreifen kann. So wird verhindert, dass Endgerät und Unternehmensnetzwerk kompromittiert werden, und die Anwender:innen können wie gewohnt weiterarbeiten. Die Secure Platform Lösung von Bromium implementiert diese sichere Verkapselung potenzieller Risiken mithilfe hardwareisolierter Mikro-Virtualisierung. Kernelemente hierbei sind ein speziell mit Blick auf Sicherheitsaspekte entwickelter Xen-basierter Hypervisor sowie die integrierten virtuellen Features aller aktuellen CPU-Generationen.

„Die Optimierung der tatsächlichen Sicherheit ist ein Dauerthema, bei dem alle Aspekte im Sinne einer 360-Grad-Analyse berücksichtigt werden müssen“, so Christian Leinert, Präsident der BITBW. „Die Bromium Lösung bietet ein sehr hohes Maß an Sicherheit. Wir erwarten einen noch effektiveren Schutz der Mitarbeitenden und setzen darauf, dass wir infolge der verbesserten Nutzbarkeit auf andere Sicherheitsmechanismen verzichten können.“



ÜBER HP SURE CLICK ENTERPRISE

HP Sure Click Enterprise¹ basiert auf der branchenführenden Containment-Technologie der ehemaligen Bromium Inc. und bietet ein virtuelles Sicherheitsnetz für PC-Anwender:innen, das auch dann funktioniert, wenn unbekannte Bedrohungen andere Schutzmechanismen umgehen. Hardware-gestützte Virtualisierung isoliert risikobehaftete Inhalte, um Nutzer-PCs, Daten sowie Anmeldeinformationen zu schützen, und macht Malware unschädlich, während die IT-Abteilung verwertbare Bedrohungsdaten erhält, um die Sicherheitslage des Unternehmens zu verbessern. HP Inc. ging 2016 eine formelle OEM-Beziehung mit Bromium Inc. ein und begann mit der Auslieferung der Bromium-Containment-Technologie, die als HP Sure Click² vermarktet wird, auf Millionen von Geräten der Enterprise-Klasse. Nach der formellen Übernahme von Bromium Inc. Ende 2019 benannte HP die Bromium Secure Platform in HP Sure Click Enterprise um – das heutige Top-Produkt des HP Wolf Enterprise Security Portfolios.³

Weitere Informationen finden Sie unter www8.hp.com/us/en/security/enterprise-pc-security.html

ÜBER BITBW

Die Landesoberbehörde IT Baden-Württemberg (BITBW) ist die zentrale Dienstleisterin für moderne Informationstechnologie (IT) in der Landesverwaltung. Die BITBW wurde zum 1. Juli 2015 als Kernstück der IT-Neuordnung im Land gegründet. Das Produktportfolio umfasst den Betrieb, die Wartung und die Weiterentwicklung des IT-Systems des Landes Baden-Württemberg. Alle Zuständigkeitsbereiche und Servicecenter der Landesverwaltung beziehen als Kund:innen ihre IT-Dienstleistungen von der BITBW. Die BITBW beschäftigt derzeit rund 500 Mitarbeitende.

Weitere Informationen zu BITBW finden Sie unter www.bitbw.de

¹ HP Sure Click Enterprise erfordert Windows 10 und Microsoft Internet Explorer; Edge, Google Chrome, Chromium oder Firefox werden unterstützt. Zu den unterstützten Anhängen gehören u. a. Microsoft Office (Word, Excel, PowerPoint)- und PDF-Dateien, wenn Microsoft Office bzw. Adobe Acrobat installiert ist.

² HP Sure Click erfordert Windows 10. Siehe https://bit.lj/2PrLT6A_SureClick für vollständige Details.

³ HP Wolf Enterprise Security erfordert Windows 10. HP Sure Click Enterprise unterstützt die Browser Microsoft Internet Explorer, Edge, Google Chrome, Chromium sowie Firefox und isoliert Anhänge von Microsoft Office (Word, Excel, PowerPoint) und PDF-Dateien, wenn Microsoft Office oder Adobe Acrobat installiert ist. HP Protected App unterstützt derzeit RDP-Sitzungen, Citrix® ICA-Sitzungen und Chromium-basierte Browser.